

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1977)

Buchbesprechung: Geschichte der Stucki-Familien von Oberurnen (Glarus), Band 3
[Franz J. Stucki]

Autor: Lindau, Joh. Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz J. Stucki: Geschichte der Stucki-Familien von Oberurnen (Glarus), Band 3: Genealogie, aku-Fotodruck A4, 290 S., Selbstverlag des Verfassers, Horw 1977.

Bevor der Verfasser seinem 1974 erschienenen 1. Band mit der "Geschichte der Stucki-Familien" von 1300 bis 1650 (vgl. unser Jahrbuch 1975 S. 102f.) den zweiten mit derjenigen von 1650 bis 1900 folgen lässt - dessen Erscheinungsdatum sei noch völlig ungewiss -, publiziert er im vorliegenden dritten Band seiner Familie Genealogie im engeren Sinn. "Es sind - in Listenform - trockene Angaben von 406 Familien, 489 Eheschliessungen und 1880 Geburten", beginnend mit Landvogt Hans Melchior Stucki (um 1600-um 1661) und abgeschlossen auf den 31. Dezember 1975, gedacht als "Nachschlagewerk" für die "Angehörigen der Oberurner Stucki-Sippe". Zur leichteren Auffindung der jeweils eigenen Familie schickt der Autor seinen Stammlisten vier alphabetische Register voraus: Liste 1 nennt alle Stucki-Gattinnen mit Geburtsjahr, Heimatort und Kinderzahl, Liste 2 alle nach dem Tod oder der Scheidung des Stucki-Gatten wieder-verheirateten Frauen mit dem Jahr ihrer zweiten Ehe und dem Namen ihres zweiten Gatten, Liste 3 alle "Gattennamen" der Stucki-Töchter und Liste 4 alle "Mutternamen" der mit Stucki-Söhnen verheirateten Töchter; eine fünfte Liste nennt für jede Familie die Stammlinie. Am Schluss des Bandes folgen Uebersichtstafeln, welche die verschiedenen Stucki-Stämme und -Linien in ihrem Zusammenhang aufzeigen, sowie eine Reihe von graphischen Darstellungen betr. "Familiengründungen, Heiratsmonate, Heiratsalter, Herkunft der Gattinnen, Geburten, Kinderzahl, Grossfamilien, Kindersterblichkeit, Muss-Ehen, Scheidungen, Durchschnittsalter, Gattinnen aus Näfels und Oberurnen und eine Liste der ausländischen Gattinnen.

Da der Hauptteil dieser Genealogie von Johann Jakob Kubli-Müller (1850-1933) stammt, wird zu Beginn dessen Lebenswerk vorgestellt, hat doch dieser rührige Genealoge in 30jähriger geduldiger Arbeit "auf Grund der Register aller Pfarrgemeinden und weiterer Quellen in 39 Bänden die Familienbestände sämtlicher Glarner Geschlechter seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert in Stammtafeln zusammengestellt." Und wie sauber und übersichtlich dies geschehen ist, illustriert die Reproduktion einer Seite seines Manuskripts auf Seite 3.

Joh. Karl Lindau

Walter Büchi: Die Büchi-Familien von Oberhofen-Münchwilen (Kanton Thurgau), Offsetdruck, 403 S., hg. von der Familiengemeinschaft Büchi, Weinfelden 1976.

Eine ähnliche Arbeit legt der Zivilstandsbeamte von Weinfelden Walter Büchi-Steiner vor, die Stammlisten der Familie Büchi von Oberhofen, das bis 1949 zur Gemeinde Sirnach gehörte und heute mit St. Margarethen TG und Münchwilen zur Gemeinde Münchwilen vereinigt ist. In über 10jähri-